Heidi Müller

Erik Neumeyer

Infostände in Bad Wildungen und Düsseldorf

Deutscher Wandertag 2022

Der Countdown läuft

Von Heidi Müller

Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, sind es noch zwei Monate bis zum Deutschen Wandertag. Zwei Monate! Und davor: Über drei Jahre Vorbereitung, Planungen, Besprechungen, Schulungen, Absprachen, Diskussionen. Seit Januar 2019 wird dieser Großevent nun geplant; einen kleinen Überblick über die vielfältige Vorbereitung zu dieser Veranstaltung zeigen wir hier:
Von Anfang an gehören Karin Kunz, Annette Schramm und Heidi Müller zum Projektteam von Seiten des Schwäbischen Albvereins. Seit längerem betreut Ute Dilg, unsere Pressereferentin, die Medienpräsenz und Werbung rund um den DWT und seit diesem Jahr unterstützen Christel Münch und Florian Scherieble in den Bereichen Tourismusbörse, Stände und Workshops.

Viele Partner werden zu einem großen Team

Die erste große Herausforderung bestand darin, alle Partner – in diesem Fall die Wanderhauptstadt Fellbach mit dem Projektteam der Schwabenlandhalle, den Deutschen Wanderverband, den Remstaltourismus, 20 Kommunen aus dem Remstal und den Schwäbischen Albverein – auf eine Linie zu bekommen, allen Bedürfnissen gerecht zu werden und ein harmonisches Miteinander zu schaffen. Dass dies anfangs nicht immer einfach war ist verständlich. In der Zwischenzeit läuft es ganz gut und wir sind zu einem großen Team zusammengewachsen.
Gemeinsam mit dem Projektteam aus Fellbach wurde der Termin festgelegt (bewusst in den Sommerferien um einen Verkehrskollaps auf den Straßen und im ÖPNV um Stuttgart zu vermeiden), die äußeren Rahmenbedingungen wurden geschaffen, ein Logo entworfen und im Juli 2019 die Bewerbung beim Deutschen Wandertag in Winterberg abgegeben.

Welche und wie viele Wanderungen werden geboten?

Danach ging es direkt mit der Arbeit los. Im Normalfall bewirbt ein Ausrichter des DWT sein Programm und seine Region auf dem Wandertag im Jahr vor seinem eigenen Wandertag mit einem Stand, Programmen und Bühnenauftritt. Da aber für 2021 kein Wandertag geplant war, mussten wir unser Programm schon 2020 vorlegen. Das hieß: Überlegen welche Wanderkategorien sollen angeboten werden, wer soll sich angesprochen fühlen, Wanderführer suchen, um Tourenvorschläge bitten, darauf achten, dass Wanderungen im ganzen Remstal angeboten werden, schließlich will man allen Kommunen gerecht werden. Unser Ziel war nicht nur vom 3.–7. August ein Programm anzubieten, sondern schon ab dem Samstag vorher, also ab dem 30.7., mit dem Gedanken, dass die Gäste schon ein paar Tage vor dem eigentlichen Event entspannt im Remstal verbringen können. Eine intensive Zeit, die viel Planung und Durchblick erforderte – das Resultat kann sich durchaus sehen lassen. Für unsere Albvereinler wurde ein besonderes Schmankerl geplant. Am 30.7. startet der Auftakt mit einer Sonderfahrt der Schwäbischen Waldbahn und vielen geführten Touren unserer Wanderführer. Für diesen besonderen Programmpunkt nahmen wir uns bei der Planung viel Zeit, da er uns wichtig war.

Corona und die Folgen

Was damals noch keiner ahnen konnte, Corona hat uns gehörig einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der DWT 2020 konnte nicht stattfinden, 2021 wurde er als Miniausgabe durchgeführt (mit max. 3.000 Teilnehmern). Es fand weder 2021 noch 2022 eine CMT statt, bei welcher man den Deutschen Wandertag groß bewerben hätte können. Einzig auf der Düsseldorfer Caravan-Messe im September 2021 konnten wir den Wandertag bewerben.
Nicht mehr zählbar sind die vielen Online-Sitzungen, die wir in den letzten zwei Jahren geführt haben. Meistens mit dem Projektteam aus

Sven Büchele

Michael Schmitt

Rainer Glöckler

Online-Meetings (oben links). Mit Schwung bei der Arbeit (oben). Das DWT-Team der Hauptgeschäftsstelle (links).

Fellbach, oft mit dem Remstaltourismus, ab und an mit den Kommunen. Intern haben wir alle zwei Wochen ein Meeting um die nächsten Schritte vorzubereiten. Viele Themen müssen gemeinsam geplant werden, z.B. das Programmheft, die Wandertagsplakette, Werbemaßnahmen, Programm auf dem Guntram-Palm-Platz, Finanzierung, Versicherungen, Umzug, Sicherheitskonzept, Tourismusbörse, Pressearbeit, Familien- und Jugendangebote, Workshops. Die Liste ließe sich unendlich fortsetzen, die vielen »Kleinigkeiten« drum herum sind hier gar nicht erwähnt.
Beim Programm des Deutschen Wanderverbandes sollte es Neuerungen geben, die sich nicht immer so einfach umsetzen ließen wie gedacht.

Nicht alle Wanderführer sind aus dem Remstal

Die Wanderführer erhielten spezielle Schulungen zum Deutschen Wandertag und zum Remstal, anfangs noch online, später konnten einige Schulungen in Präsenz stattfinden. Unsere Wanderführer sind alle gut, und doch ist es anders »fremde« Personen aus ganz Deutschland zu führen, die vielleicht mit ganz anderen Fragen und Interessen kommen und unsere Heimat mit anderen Augen als der heimische Wanderer sehen. Diese Seminare vorzubereiten, ein Schulungsteam zu finden, Räume zu suchen und selbst mit bei den Schulungen zu unterrichten, war sehr zeitaufwändig, aber wichtig und gut für das Miteinander. Zusätzlich machen viele Wanderführer noch einen Erste-Hilfe-Kurs. Auch die Wegewarte im Remstal wurden nochmals geschult und haben in der Zwischenzeit alle Wanderwege im Remstal kontrolliert und bei Bedarf ausgebessert.

Die DWT-Homepage und ihre Tücken

Über 200 Wanderungen mit Texten, Bildern und wichtigen Informationen mussten auf der DWT-Homepage dwt2022.de eingepflegt werden, was sich anfangs als äußerst schwierig erwies, da die verschiedenen Systeme nicht richtig zusammen funktionierten und ihre Tücken hatten. Der Schwäbische Albverein war auch dort der Vorreiter und kennt sich in der Zwischenzeit bestens mit Bookingkit und Co. aus.
Nun wird fleißig gebucht und die nächsten Aufgaben fallen an. Teilweise sind die Wanderungen schon ausgebucht und Zusatztouren mit Wanderführern müssen neu geplant werden. Wandervereine aus ganz Deutschland melden sich und möchten zu Wanderungen und zur Region beraten werden und fragen nach Wanderführern. Das ist toll und wir freuen uns über die Resonanz, auch wenn wir immer am Jonglieren sind, damit alles noch stimmig ist.

Und sonst?

Momentan werden die Standbesetzungen für den Guntram-Palm-Platz an unseren Ständen und auf der Tourismusbörse geplant, die Workshops am Freitag werden vorbereitet und die »Warm-Up«-Veranstaltungen im Vorfeld müssen organisiert werden.
Die Verbandswanderung für die Delegierten, bzw. die vier Touren und das Rahmenprogramm werden vorbereitet, der Schulwanderwettbewerb ausgeschrieben, Plakate verteilt, Pressemitteilungen geschrieben…
Sie sehen, es sind vielfältige Arbeitsbereiche, die einem Deutschen Wandertag vorausgehen und die alle zum »normalen« Alltagsgeschäft in der Hauptgeschäftsstelle dazukommen. Eine spannende, arbeitsintensive Zeit für uns alle, mit vielen neuen Themen und nicht immer ganz stressfrei. Wir sind trotzdem alle von ganzem Herzen dabei und freuen uns auf den Deutschen Wandertag!
Wenn wir am 8. August sagen können, es hat alles problemlos geklappt und unsere Gäste sind zufrieden nach Hause gefahren, dann, aber erst dann, hat das Projektteam vielleicht die Muße mit einem Viertele Remstalwein auf den Deutschen Wandertag anzustoßen.